

Sachsen-Anhalt: Studenten hetzen Asylanten auf



Wer sich schon öfters gefragt hat, wer mit hinter den dreisten Asylbetrüger-Protesten in Deutschland steckt, bekommt jetzt in Krumpa (Sachsen-Anhalt, knapp 1.200 Einwohner) eine Antwort. Im

dortigen Asylanten-Heim sollen Studenten die Asylanten aufgefordert haben, das Heim zu beschädigen, und sich zu beschweren, „dass es dort nicht schön sei“. Ziel solcher Hetze ist es, Asylanten-Heime in kleineren Ortschaften zu schließen, damit die „Flüchtlinge“ in Großstädten ihren „[Geschäften](#)“ und „[Heiratsbemühungen zwecks Aufenthaltsgenehmigung](#)“ nachgehen können.

Die [Mitteldeutsche-Zeitung](#) berichtet:

„Ich wurde jetzt informiert, dass sich zwei Bewohner beim Amt gemeldet haben und gebeten haben, in eine andere Unterkunft zu kommen, weil sie in unserem Haus von Leuten, möglicherweise Studenten, angesprochen und aufgefordert worden seien, Dinge im Heim zu zerstören, damit Krumpa zugemacht werden kann.“ Außerdem seien die Flüchtlinge auch zu Demos nach Dresden und Dessau gefahren worden.

Ob solche „Flüchtlings-Helfer“ auch soweit gehen würden und ein Asylanten-Heim, das aus ihrer Sicht nicht am richtigen Ort

liegt, durch Brandstiftung zu zerstören? Der Fall des im Dezember 2014 durch Brandstiftung [zerstörten Asylantenheims im fränkischen 1000-Seelen-Dorf Vorra](#) ist immer noch ungelöst.